

# Clubkino 80

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **16 (1974)**

Heft 85

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

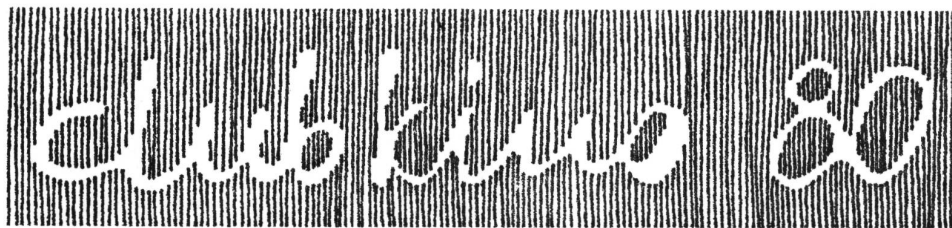
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Donnerstag, den 7. Februar um 19.00 Uhr im KFZ-Lokal:

T H E W R O N G M A N (DER FALSCHER MANN) von Alfred Hitchcock  
=====

Man weiss von Alfred Hitchcock, dass er Kriminalfilme drehte; man sagt von ihm, er sei der Meister der Spannung, des Suspense - und das ist er auch. Nur, er ist noch bedeutend mehr; er ist, um mit Francoise Truffaut zu sprechen, "praktisch der einzige, der direkt, ohne die Hilfe erläuternder Dialoge, Gefühle wie Verdacht, Eifersucht, Lust und Begierde filmen" kann; und, nochmals Truffaut: "Alfred Hitchcock, der Regisseur, der wegen seiner Einfachheit und Klarheit wie kein anderer jedem Publikum zugänglich ist, versteht zugleich besser als irgendein anderer, die subtilsten Beziehungen zwischen Menschen zu filmen."

Für gewöhnlich hat Hitchcock die Geschichten von Schriftstellern als Vorlage für seine Filme benutzt, aber als er 1957 mit "The Wrong Man" einen Film drehte, der ebenso unglaublich anmuten mag wie seine anderen Geschichten, bedurfte er der Schriftsteller nicht. Sehen wir, was Hitchcock selber - im langen Truffaut-Interview - dazu zu sagen hat. Hitchcock: "Das Drehbuch basiert auf einem Bericht, den ich in 'Life' gelesen hatte. Eines Nachts, im Jahre 1952, kommt ein Musiker vom Storck Club nach Hause, und vor seiner Haustür, zwei Uhr morgens, reden ihn zwei Männer an. Sie schleppen ihn zu verschiedenen Leuten und fragen die: 'War das der Mann? Ist er es?' Kurz, er wird festgenommen wegen einiger Ueberfälle, die er begangen haben soll. Er ist vollkommen unschuldig, aber er wird vor Gericht gestellt ...

Ich dachte, daraus könnte man einen interessanten Film machen, indem man die Ereignisse immer aus der Sicht des Unschuldigen zeigte. Was er zu leiden hat durch ein Verbrechen, das ein anderer begangen hat. Und dabei sind alle Leute sehr freundlich, sehr nett zu ihm. Er schreit: 'Ich bin unschuldig!!' Und die Leute antworten: 'Aber ja, aber ja, natürlich sind Sie das.' Wirklich entsetzlich."

KFZ

Donnerstag, den 28. Februar um 19.00 Uhr im KFZ-Lokal:

B L O W U P von Michelangelo Antonioni (Hinweis Seite 12)